

Azubis tüfteln bei Creapolis

WORKSHOP 15 Auszubildende der Kapp Ausbildungs-GmbH bauten in der Creapolis-Werkstatt Seifenblasenmaschinen und stärkten neben technischen Fähigkeiten ihren Zusammenhalt im Team. Betreut wurden sie von Experten der Hochschule.

Coburg – Lasern, löten und ganz viel tüfteln: Die 15 neuen Auszubildenden der Kapp Ausbildungs-GmbH aus Coburg und Berlin wurden an ihrem dritten Tag der Einführungswoche ganz schön gefordert. Im Rahmen eines Workshops stellten die Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren in drei Gruppen Seifenblasenmaschinen im Creapolis Makerspace der Schlachthofvilla her.

Der Apparat taucht die Blasinge selbstständig in Seifenlauge ein und bläst diese anschließend durch ebenso selbst erzeugten Luftstrom wieder aus. Jan Schmid, Techniker bei Creapolis und einer der drei Workshopleiter, erklärt es genauer: „Ein Mikrocontroller steuert das Servo. Das Servo senkt und hebt den Ring für die Seifenblasen in und aus der Seifenlauge. Die Seifenblasen entstehen durch einen Luftstrom. Dieser entsteht durch einen Motorbetriebenen Propeller.“

Für den Aufbau waren neben Konzentration und guten Ideen auch Vorwissen aus verschiedensten technischen Disziplinen gefragt: Technisches Verständnis brachten alle Jugendlichen mit. Sie haben sich für eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker oder Elektroniker entschieden. Zwei von ihnen befinden sich in einem Verbundstudium, das heißt, sie absolvieren neben ihrer Ausbildung im Betrieb noch ein Studium an der Hochschule Coburg. Betreut wurden alle von technischen Experten der Hochschule Coburg: Markus Hüß,

„Die Jungs haben das super gemacht. Sie waren alle sehr interessiert, haben gut zusammengearbeitet und hatten gute Gedanken, zum Beispiel bei der Schaltung.“

MARKUS HÜß
Experte der Hochschule Coburg



Beim Zusammenbauen der verschiedenen Teile ohne Anleitung stellten die 15 Auszubildenden der Kapp Ausbildungs-GmbH technisches Verständnis unter Beweis.

Foto: Hochschule Coburg

Jan Schmid und Roland Kohlberg. Sie gaben Anleitung und Freiraum für eigene Lösungen. Die Auszubildenden hatten zwar eine Bauanleitung auf Papier, aber viele Teile der Seifenblasenmaschine mussten sie erst noch herstellen. Die Schwierigkeit hier: Maschinen, wie Lasercutter oder Drahtbiegemaschine übernehmen zwar die Arbeit – sie lasern zum Beispiel die Strukturteile aus oder biegen die Haken für die Schnurführung – aber dafür mussten die Auszubildenden erst die einzelnen Arbeitsschritte einprogrammieren.

Besonders spannend war der 3D-Drucker. Damit wurde eine Lüfterhülse gedruckt, welche den Luftstrom für das Entstehen der Seifenblasen konzentriert. Viele der Maschinen, die die Auszubildenden im Makerspace

nutzten, werden ihnen im Lauf ihrer Ausbildung wieder begegnen. Das ist den jungen Männern bewusst. Konzentriert und neugierig wenden sie ihre Aufmerksamkeit wechselseitig der Maschine, ihren Teamkollegen oder den Anleitern zu.

Zuerst programmieren

Die Schwierigkeit am Projekt: Das Modell steht verborgen in einem anderen Raum. Nachdem auch Ansteuerung und Antrieb am Laptop erfolgreich programmiert worden waren, konnten die Seifenblasenmaschinen in Betrieb genommen werden. „Die Jungs haben das super gemacht. Sie waren alle sehr interessiert, haben gut zusammengearbeitet und hatten gute Gedanken, zum Beispiel bei der Schaltung“, sagt Anleiter Markus

Hüß. Möglicherweise wird der ein oder andere die offene Werkstatt von Creapolis nun auch in seiner Freizeit nutzen.

„Mir hat die Arbeit hier gut gefallen“, erzählt Auszubildender Corvin Haagen. Er könne sich vorstellen, auch mal privat den Makerspace zu nutzen. Sein Kollege Henry Schuster pflichtet ihm bei: „Das ist eine gute Sache!“

Die jungen Männer, die an diesem Tag auch als Gruppe ein Stück mehr zusammengewachsen sind, freuen sich über ihre fertige Seifenblasenmaschine. „Mit diesem Workshop wollen wir den Zusammenhalt unter den Auszubildenden stärken“, erzählt Björn Engel, Ausbilder der Kapp Ausbildungs-GmbH. Mit Blick auf die Gruppe scheint dies erfüllt.

„Creapolis hat zum Ziel, den Wissenstransfer zwischen der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Gesellschaft in der Region zu intensivieren. Derartige Workshops, in denen Teilnehmer und Experten der Hochschule gemeinsam etwas erarbeiten, sind ein perfektes Format dafür“, freut sich Verena Blume, Netzwerk-Managerin bei Creapolis.

Verena Blume und Saskia Rosenbauer von der Personalabteilung der Kapp-Niles-Unternehmensgruppe haben sich bei einer Veranstaltung kennengelernt. Nach einem persönlichen Besuch im Creapolis-Makerspace in der Schlachthofstraße entschied sich Saskia Rosenbauer für eine Zusammenarbeit im Rahmen der Azubi-Einführungstage.

Kurz notiert

Rechtsüberholer beleidigt Autofahrer

Coburg – Unter Missachtung des Rechtsüberholverbots hat der Fahrer eines Kleinkraftrades am Montag um 16.30 Uhr einen Mazda am Coburger Kürengrund überholt. Nach dem Überholmanöver scherte der Rollerfahrer unmittelbar vor dem überholten Fahrzeug wieder ein, so dass der Autofahrer kräftig abbremsen musste, um einen Zusammenstoß mit dem Moped zu verhindern. Der Mazda-Fahrer stellte den Mopedfahrer zur Rede. Dieser beleidigte den Autofahrer daraufhin aufs Übelste mit unterschiedlichsten Kraftausdrücken. Danach machte er sich in unbekannte Richtung davon. Da das Kennzeichen des Mopedfahrers bekannt war, war es ein Leichtes, den Mann zu ermitteln. Die Coburger Polizei ermittelt nun wegen Straßenverkehrsgefährdung, Nötigung und Beleidigung. Zeugen, die am Montag um 16.30 Uhr das gefährliche Überholmanöver beobachtet haben, werden gebeten, sich unter Telefon 09561/645209 bei der Coburger Polizeiinspektion zu melden. *pol*

Bewegung mit „Motion Relax“

Coburg – Einen idealen Ausgleich zum stressigen Alltag bieten die sanften Mobilisationsübungen für Rücken und Hals-Nackengebiet im Kurs „Motion Relax“ der Volkshochschule. Dieser startet am Dienstag, 1. Oktober, um 18.15 Uhr und findet insgesamt acht Mal in der Löwenstraße 16 statt. Anmeldungen sind unter der Nummer 09561/88250 oder online auf www.vhs-coburg.de möglich. *red*

Erlebnisreise vom Ich zum Wir

Coburg – Die Initiativen Frauen für Frauen und Elan laden zu einem Netzwerk-Event für Frauen ein: Nach dem Motto „Das Leben ist wie eine Pralinenachtel – man weiß nie, was darin steckt“ findet am Dienstag, 22. Oktober, ein Erlebnisausflug ins Blaue statt. Start ist um 18.30 Uhr am Bahnhofplatz. Gegen 22 Uhr ist die Rückkehr geplant. Tickets gibt es bis zum 30. September in der Touristinfo in der Herrngasse. *red*

Der Bürgerverein Cortendorf trifft sich

Coburg – Der Stammtisch des Bürgervereins Cortendorf findet am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr beim Griechen „Dyonisos“ in der Rosenauer Straße statt. Alle Mitglieder sind eingeladen. Nichtmitglieder sind selbstverständlich willkommen, heißt es in einer Mitteilung des Bürgervereins Cortendorf. *red*

Von Skoliose betroffen?

Coburg – Die Neugründung einer Skoliose-Selbsthilfegruppe ist geplant. Das erste Treffen der neuen Selbsthilfegruppe für Menschen, die von Skoliose betroffen sind, findet am Donnerstag, 26. September, um 18.30 Uhr in den Selbsthilferäumen der Neustadter Straße 3 statt. Wer sich für diese Gruppe interessiert, kann direkt zum Gruppentreffen kommen oder Informationen bei der Kontaktstelle Selbsthilfe unter der Telefonnummer 09561/89-1576 oder per E-Mail an selbsthilfe@coburg.de erhalten. *red*

ORDEN

Hohe Auszeichnung für den Coburger Oberbrandmeister Thomas Döll

Coburg/Bayreuth – Das Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen hat Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz am Montag in ihren Empfangsräumen an Oberbrandmeister Thomas Döll aus Coburg ausgehändigt. Verliehen wird der Orden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Thomas Döll ist am 16. Dezember 1974 – also bereits vor 45 Jahren – in die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Coburg eingetreten. Diesem frühem Interesse am Ehrenamt und dem darauf folgenden jahrelangen Engagement als Atemschutzträger der Feuerwehr Coburg folgte ab 1990 die Ausbildung zum Gruppenführer, Zugführer, Verbandsführer und Leiter einer Feuerwehr. Besonders hervorzuheben ist auch sein jahrelanges Engagement als Ausbilder in der Grundausbildung und die Über-

nahme der Leitung dieses Ausbildungszweiges im Jahr 1996. Piwernetz las aus der Laudatio für Thomas Döll vor: „Sie gaben dabei stets Ihr enormes Fachwissen und Ihre Erfahrung an den Nachwuchs und Ihre Mannschaftskameraden weiter. Als Mitglied der Führungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Coburg stehen Sie bis heute dem jeweiligen Kommandanten als motivierte Führungskraft mit Ihrem Erfahrungsschatz und Ihrer Fachkompetenz zur Seite. Bei zahlreichen Einsätzen haben Sie Ihre Führungsrolle und hohes Engagement unter Beweis gestellt und damit maßgeblich zur erfolgreichen Brandbekämpfung und zum reibungslosen Ablauf der Einsätze beigetragen.“

Große Verantwortung

Besonders hervorzuheben sei Thomas Dölls Einsatz beim Großbrand in der Herrngasse in

der Coburger Innenstadt im Jahr 2012, bei dem er als Örtlicher Einsatzleiter einen großen Beitrag zur wirksamen Eindämmung und zur erfolgreichen Löschung des Feuers geleistet habe. Solche Großeinsätze wie auch zuletzt im Jahr 2018 in einem Mehrparteienhaus in Coburg könnten nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn es Leute wie Thomas Döll gebe, die sich durch ihre ständige Einsatzbereitschaft und die Bereitschaft sich weiterzubilden, hervorheben, hieß es weiter.

„Unverzichtbares Mitglied“

Regierungspräsidentin Piwernetz: „Dies macht Sie zu einem unverzichtbaren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Coburg. Ihren Verdiensten rund um das Feuerlöschwesen in Bayern gebührt besonderer Dank und Anerkennung. Der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Herr Joachim Herr-



Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz hat Thomas Döll Ehrenurkunde und Steckkreuz ausgehändigt. Foto: Michael Weiser, Regierung von Oberfranken

mann, hat Ihnen deshalb das Steckkreuz als höchstes Ehrenzeichen für „besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen oder bei der Bekämpfung von

Bränden oder sonstigen Notständen“ verliehen.“

Neben Döll wurden fünf weitere verdiente Feuerwehrleute aus Oberfranken geehrt. *red*